

Neuer nachhaltiger Mobilitätsplan “PUMS” der Gemeinde Bozen

Aufruf der Unternehmen des produzierenden Gewerbes

Landeshauptstadt, wirtschaftliches und verwaltungspolitisches Zentrum Südtirols: Bozen ist Kreuz- und Angelpunkt der Südtiroler Mobilität, Treffpunkt und Knotenpunkt für Waren- und Personentransport.

Aus all diesen Gründen **muss Bozen rasch in das Zentrum der politischen Agenda zurückkehren**, auch jener des Landes, **und Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität müssen so rasch als möglich umgesetzt werden.**

Um die Dringlichkeit dieser Maßnahmen zu unterstreichen, haben wir als Vertretungen der Produktionsbetriebe – Industrie, Handwerk, Transport und damit verbundene Dienstleistungen – **entschieden, ein gemeinsames Dokument vorzulegen.** Es soll ein Aufruf sein, damit sich alle Beteiligten – von den politischen Institutionen angefangen – gemeinsam einsetzen, um rasch geteilte Strategien umzusetzen.

Wir teilen die Vision des nachhaltigen Mobilitätsplans PUMS als strategisches Planungsinstrument und schätzen, dass in seiner Neufassung einige wichtige von den Unternehmen vorgelegte Vorschläge berücksichtigt wurden.

Mit dem gleichen konstruktiven Ansatz, mit dem wir bei der ersten Fassung des Plans unseren Beitrag geleistet haben, unterstreichen wir folgende Prioritäten wieder.

- **Programmierung, Zeitplan und Monitoring**

Es braucht eine Vision, welche die Projektierung von zukünftigen Großprojekten und kleineren, kurzfristig zu verwirklichenden Maßnahmen, um die Notsituation zu bewältigen, miteinander vereint. **Die Zeitpläne der verschiedenen Maßnahmen müssen transparent sein und eingehalten werden.** Dies verbessert die Akzeptanz bei der Bevölkerung und die Planungsmöglichkeit für die Unternehmen.

- **Sofortige Maßnahmen**

Wir teilen die Vision des Mobilitätsplans der Gemeinde, aber es braucht auch **sofortige Maßnahmen, kleinere Projekte aber mit großer Wirkung.** Beispiele dafür sind die Verdoppelung der Autobahn/MeBo-Auffahrt in der Einsteinstraße vom Kreisverkehr in Höhe der Agip-Tankstelle und die Verbreiterung der Eisackuferstraße unter Einbeziehung der betroffenen Unternehmen.

- **Großprojekte**

Bozen braucht eine ringförmige Umfahrung, die Flaschenhalse vermeidet und zu einer besseren Mobilität in allen Vierteln beiträgt. In diesem Sinne ist es dringend, **klar und deutlich auf die sog. Variante zur Staatsstraße 12 im Tunnel zu setzen.**

Strategisch sind für uns ebenso alle anderen vorgesehenen Infrastrukturmaßnahmen wie die Verwirklichung der Eisenbahnumfahrung im Tunnel.

- **Nachhaltige Mobilität**

Die Gemeinde Bozen hat – auch dank ihrer Unternehmen – das Potential, um eine Vorzeigestadt im Bereich der Nachhaltigkeit zu werden. Aus diesem Grund muss **in Hinsicht auf die Reduzierung der Emissionen, Modal Split und elektrisch betriebene Fahrzeuge auf noch ehrgeizigere Ziele gesetzt werden.**

Unsere Unternehmen sind bereit, hinsichtlich Investitionen, technologischer Innovation, neue Organisationsmodelle für die Personen- und Warenmobilität (car&bike sharing, Städte Logistik etc.) ihren Beitrag zu leisten. Die öffentliche Verwaltung (Gemeinde und Land) muss ihrerseits die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen durch die Verwirklichung der unterstützenden Infrastrukturen (Fahrradwegenetz, Ladestationen, unterirdische Parkplätze, um die Autos von der Oberfläche wegzubekommen, sichere Parkplätze für Fahrräder....) und durch die klare Positionierung für emissionsfreie öffentliche Verkehrsmittel.

- **Offen gegenüber Technik und Innovation**

Die technologische Entwicklung, die Digitalisierung, die Verfügbarkeit von Daten und die Möglichkeit der Überwachung in Echtzeit haben ein enormes Potential für eine immer effizientere Steuerung der Verkehrsflüsse. **Wir stellen der Verwaltung das Know-how unserer Unternehmen zur Verfügung, um diese neuen Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen.**

Wir sind überzeugt, dass die Unternehmen unserer Stadt ein strategischer Partner sein können, um die ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu gewinnen, die mit dem strategischen Mobilitätsplan angegangen werden sollen. Wir stehen der Verwaltung zur Verfügung, um die Inhalte zu vertiefen und um unseren Beitrag zur Planung und Verwirklichung der vorgesehenen Maßnahmen zu leisten.

Unternehmerversband Südtirol

Heiner Oberrauch – Präsident

CNA-SHV

Claudio Corrarati – Präsident

lvh.apa

Martin Haller – Präsident

Bozen, am 12. Oktober 2021